Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Beelitz. Unter der Angabe, das Haus des Ackerbürgers Kieburg hierselbst in Brand gesteckt zu haben, hat sich der Schneider Paul Holtz aus Wittstock der Criminalpolizei gestellt.

Biesenthal. Der hiesige Bürgermeister hat sein Entlassungsgesuch eingereicht.

Birkenwerder. Wegen einer Augenerkrankheit legte der Amtsvorsteher Scherel seine Stelle nieder.

Charlottenburg. Geh. Regierungsrath Professor E. Jacobsthal, einer der angesehensten Docenten der hiesigen Technischen Hochschule, ist gestorben. Er galt als eine erste Autorität auf dem Gebiet der architektonischen Ornamentik.

Potsdam. Hier starb Albert Brockhoff, ein Veteran der Presse. Ursprünglich Feuilletonist, wandte er sich später der politischen Publicistik zu.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Zugführer Radtke von hier wurde auf dem Bahnhof Klankendorf, auf dem Trittbrett der Lokomotive stehend, an der Rampenmauer so erheblich gequetscht, daß er verstarb.

Bialla. Otto Fenske, Inhaber von Neumanns Hotel, meldete Concurs an.

Braunsberg. Bei der Wahl zur Handelskammer wurden die Herren G. A. Kirstein und M. Jacobsohn wieder- und Brauereidirector Neumeister neugewählt.

Didszullen. Schwer heimgesucht wurde die Familie Girguluks. In kurzer Zeit starben vier Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren an Diphtheritis, und auch der Vater wurde vom Tode dahingerafft. Als man die Leiche des Vaters in's Grab senkte, gab die Mutter einem Kinde das Leben.

Provinz Westpreußen.

Kulm. In seltener Rüstigkeit beging das Leopold Smolinske'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit.

Langfuhr. Rentier Ferdinand Gericke erhielt anläßlich seiner goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille.

Mewe. Baugewerkmeister Obuch wurde zum Beigeordneten gewählt.

Neuteich. Bürgermeister Wiese ist für weitere zwölf Jahre als Oberhaupt unserer Stadt bestätigt worden.

Ohra. Schreiber Timmelmann hat sich durch Einathmen von Kohlengas vergiftet.

Pr.-Friedland. Bei der Stadtverordneten-Stichwahl erhielt Ackerbürger Volkmann die Mehrheit.

Pr.-Stargard. Fräulein Gertrud Arens erhielt die Rettungsmedaille.

Rosenberg. Der 70 Jahre alte, erblindete Korbmacher Kleinfeld machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Zoppot. Auf dem Grundstücke von Richard Grünholz brach im Pferdestall Feuer aus, das mit großer Mühe auf seinen Herd beschränkt werden konnte. — Im Alter von 85 Jahren verstarb Herr Karl Schulz, Kirchenrath und Vorsitzender des evangelischen Kirchenbau-Vereins.

Provinz Pommern.

Stettin. Oberlehrer Adolf Ulich am Friedrich Wilhelm-Gymnasium wurde zum Professor ernannt. — Auf einem Neubau stürzte der 15 Jahre alte Wasserträger Radtke herab und starb an den Verletzungen.

Pyritz. Am Fieber starb in Kamerun der Lieutenant Hanz Schulz, à la suite des Pionierbataillons No. 17 und 3. Commissar der kaiserl. Grenzregulirungs-Commission für Westafrika. Der Verstorbene war ein Sohn des hiesigen Gymnasiallehrers Schulz.

Ruschütz. Das Vorrathsgebäude des Rittergutsbesitzers v. Kleist ist total niedergebrannt.

Seefeld. Scheune und Stall des Bauerhofbesitzers Reinke wurden ein Raub der Flammen. 80 Schafe verloren dabei ihr Leben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Zu Lehrerinnen für die hiesigen Volksschulen wurden gewählt: Fräulein Erichsen aus Glückstadt, Fräulein Timm aus Itzehoe und Fräulein Lassen aus Bockholm. — Durch Feuer wurde das an der Husumerstraße belegene Gehöft des Landmannes Corrigox zerstört.

Glückstadt. Director Bleß vom hiesigen Creditverein legte sein Amt nieder. An seine Stelle trat der neugewählte Director Schippmann.

Hadersleben. In Gramm starb die Wittwe Ryhberg, hundert Jahre alt. Dieselbe hatte bis kurz vor ihrem Tode ihre vollen Geisteskräfte.

Heide. Kreisbote Jessen trat in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde der Gendarm Steinich. — Auf dem Boden des dem Landwirth Joh. Boje zu Rickelshof gehörigen Hauses brach Feuer aus, wodurch das Gebäude eingeäschert wurde.

Provinz Schlesien.

Breslau. Zum Stadtverordneten-Vorsteher wurde der Geheime Justizrath Freund zum 17. Male wiedergewählt. — Rabbiner Dr. Neustadt feierte sein 60jähriges Lehramtsjubiläum.

Altenlohm. Durch Feuer wurde die Scheune des Gutsbesitzers Langner mit allen Vorräthen zerstört.

Bolkenhain. Förster a. D. Schwandtner ist zum Rathmann ernannt worden.

Bunzlau. Die 16jährige Tochter Hedwig des Kutschers Simon, Feldstraße 7a, hat sich aus der elterlichen Wohnung entfernt und ist nicht zurückgekehrt.

Fellenberg. Dominialwächter August Werner erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Provinz Posen.

Inowrazlaw. Commerzienrath Julius Levy, Stadtverordnetenvorsteher u. Mitglied des Provinziallandtages, ist gestorben. — Möbelhändler Franz Neubert meldete Concurs an.

Lissa. Pastor Stephan hierselbst wurde zum Seelsorger der deutsch-evangelischen Gemeinde in St. Leopoldina (Brasilien) gewählt, wo bereits sechs Pastoren wirken.

Lupitze. Arbeiter Faensch wurde in einer Kartoffelgrube mit einer Wunde an der Schläfe todt aufgefunden.

Moschin. Postverwalter Friedrich, welcher das hiesige Postamt 20 Jahre verwaltet hatte, ist auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt worden.

Ziolkowo. Wirthsfrau Berger von hier wurde an der Tarchaliner Grenze todt aufgefunden. Sie war nur mit einem Hemd bekleidet, neben ihr lag ein Gebetbuch.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Zu Professoren wurden ernannt die Oberlehrer Gebler am König Wilhelm-Gymnasium und Timme am Pädagogium des Klosters Unser Lieben Frauen. — Die Firma Gruhl u. Frank, Belfortersstraße, meldete Concurs an. — Das Landgericht verurtheilte den Fleischergesellen Gustav Priebusch, zuletzt in Calbe, wegen schweren Diebstahls zu 18 Monaten Gefängniß, ferner den Arbeiter Louis Schmidt aus Stentz wegen Einbruchsdiebstahls zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus.

Aschersleben. Zum zweiten Bürgermeister unserer Stadt wurde der Assessor Holtmann aus Schöneberg gewählt. — Infolge eines Fehltritts stürzte die Dienstmagd Anna Kirchner von der Treppe und wurde todt aufgefunden.

Barby. Rentier E. Freudenberg und seine Ehefrau Bertha, geb. Fließ, feierten ihre goldene Hochzeit.

Quedlinburg. Ein Schuppen der H. Melti'schen Gärtnerei wurde durch Feuer vernichtet.

Struth. Auf der Dorfstraße kam es Nachts zwischen jungen Leuten zu Streitigkeiten. Ein Bursche von etwa 26 Jahren, Namens Hesse, erhielt einen Stich ins Herz, so daß er sofort todt niedersank. Der Bruder des Getödteten wurde derart gestochen, daß sein Ableben zu erwarten ist. Drei weitere Burschen erhielten Messerstiche, die indeß nicht lebensgefährlich sind. Der Todtschläger, Zimmermann Jakobi, wurde verhaftet.

Provinz Hannover.

Hainholz. Packmeister Bergmann und Bremser Schimmelpfennig von hier erlitten auf der Station Pforta beim Rangieren einen Schädelbruch.

Hildesheim. Beim Rangiren auf dem hiesigen Bahnhofe wurde dem Rangirer Kratzberg, der zwischen zwei Puffer gerieth, ein Arm abgequetscht.

Hoya. Von der Weserbrücke in den Fluß gesprungen und ertrunken ist hier die 17jährige Dienstmagd Sophie Domy.

Klein-Döhren. Die Scheune des Hofbesitzers Wedderkopf hier ist mit allen Vorräthen niedergebrannt.

Leer. In Idafehn ist das Haus des Colonisten und Schiffers Peters Fehn vollständig niedergebrannt.

Lingen. Der Kolon Deermann aus Laxte fiel auf der Chaussee von Baccum nach Lingen, in der Nähe von Laxten von einem schwer beladenen Wagen und wurde überfahren. Der an der Brust und am Kopfe Schwerverletzte wurde nach seiner Wohnung geschafft, wo er fast hoffnungslos darniederliegt.

Meppen. Der Notar, Justizrath August Schwider, hier, konnte die Feier seines 60jährigen Dienstjubiläums begehen.

Otterndorf. Bei der Ersatzwahl wurde der Buchbinder Christian Härcke zum Bürgermeister gewählt.

Papenburg. Das der Wittwe Ab. Thün gehörende Wohnhaus im Aschendorfer Moor ist vollständig niedergebrannt. Außer den Heu- und Strohvorräthen und dem Mobiliar verbrannten drei Schweine und ein Schaf. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Uelzen. Gestorben ist der Königliche Domänenpächter Erich v. Lüpke. Er war Vorstandsmitglied des landwirthschaftlichen Lokalvereins Uelzen und Vorsitzender der von ihm begründeten Schweinezuchtgenossenschaft für den Kreis Uelzen.

Provinz Westfalen.

Benninghofen. Berginvalide Densing wurde todt aufgefunden. Man vermuthet ein Verbrechen, und der Knecht Debus wurde unter dem Verdachte der Theilnahme an demselben verhaftet.

Bielefeld. Landrath Freiherr v. Ditfurth erhielt den Charakter als Geheimer Regierungsrath. — Im Alter von 99 Jahren starb in der Anstalt Bethel die Wittwe Bürgermeister Körner. Ihr 1854 verstorbener Mann war 27 Jahre Bürgermeister unserer Stadt.

Dülmen. In einem hiesigen Gasthause wurde während eines Streites der Tagelöhner Th. Brockmann aus Sythen durch einen Stich in die Lunge lebensgefährlich verletzt.

Herford. An den Gebäuden des Herrn Bauer am Bergenthore richtete ein Brand großen Schaden an. — Rektor a. D. Heinrich Weber, der Senior der hiesigen Lehrer, ist im Alter von 92 Jahren gestorben.

Rheinprovinz.

Essen. Geheimrath Krupp schenkte neuerdings seiner Fabrikpensionskasse 500,000 Mark.

Goch. August Schluepers, Großindustrieller und Ehrenbürger unserer Stadt, ist gestorben.

Haan. Zum Gemeindebaumeister hierselbst wurde der Bauamts-Assistent Stricker aus Hamm gewählt.

Höhscheid. Eheleute Ed. Bauermann zu Unter-Pilghausen werden am 4. Februar ihre goldene Hochzeit begehen. Der Jubilar ist 40 Jahre bei der Firma Weyersberg, Kirschbaum & Co. hierselbst thätig gewesen.

Homberg. Maschinist Herm. Angelstein vom Dampfer „Loreley" wollte von dem am Ufer stehenden Briefträger einen Brief in Empfang nehmen, glitt aber von dem infolge des feuchten Wetters schlüpfrigen Gangboard aus, stürzte in den Rhein und ertrank.

Kalk. Durch die Unvorsichtigkeit eines Klempners, der in dem Großwaarenhaus von Eduard Linz die schadhafte Stelle eines Gasrohres ausbessern wollte und mit einem brennenden Licht den Raum betrat, entstand ein Großfeuer, das innerhalb kurzer Zeit das gesammte dreistöckige Waarenhaus einäscherte.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Auf dem hiesigen Bahnhofe gerieth der 28jährige Putzer Heinrich Siebert aus Niederzwehren zwischen die Puffer zweier Wagen und erlag den erlittenen Verletzungen. — Die Firma Sellnick & Co., Friedrichstr. 10, meldete Conkurs an.

Frankfurt. In einem Hotel auf der großen Friedbergerstraße brachte sich der 58 Jahre alte pensionirte Werkmeister Jean Moll, Mainkurstraße wohnhaft, zwei Schüsse in die rechte Schläfe und in den Mund bei. — Die Frau Max B. H. Goldschmidt, eine Tochter des verstorbenen Frhrn. Willy v. Rothschild, errichtete zum Andenken an ihren Vater eine Stiftung von einer Million zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken in Frankfurt. — In der Nähe der neuen Kaserne brachte sich der Bautechniker Adam Hering aus Wald-Michelbach in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in die linke Brustseite bei. Er wurde erheblich verletzt.

Mitteldeutsche Staaten.

Greiz. Das Gnadengesuch des Rechtsanwalts Henning ist vom Fürsten abschlägig beschieden worden. Henning war wegen Urkundenfälschung zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Jena. Hier starb Redakteur R. Rosenthal.

Münchenbernsdorf. Von der Strafkammer in Geta wurde die 15jährige Helene Fischer von hier wegen Brandstiftung zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. Als eines Abends der hiesige Postverwalter, bei dem die Fischer bedienstet war, mit seiner Familie ausgegangen war, versuchte die Fischer, die Thür zum Postamt mit einem Beil aufzubrechen, um Geld zu stehlen. Die Thür widerstand indessen, doch blieben Spuren der Benutzung des Beils zurück. Um diese zu beseitigen, zündete die Fischer Kienholz an der Thür an. Als der Postverwalter nach Hause zurückkehrte, konnte er das Feuer, das die Thür bereits ergriffen hatte, löschen.

Neu-Oelsburg. Unser langjähriger Gemeindevorsteher Ernst Möhring hat seine Stellung als Beamter der Ilseder Hütte und als Vorsteher aufgegeben und ist nach Braunschweig übergesiedelt. An seiner Stelle ist Herr Harbeck aus Osterode a. H. zum Vorsteher seitens der Ilseder Hütte der Kreisdirektion präsentirt worden.

Poeßneck. In selbstmörderischer Absicht warf sich die unverehelichte Ziermann in der Nähe des Bahnhofs auf die Schienen und wurde vom Zuge getödtet.

Wolfenbüttel. In der Oker wurde die Leiche des Gerichtsvollziehers August Woratz gefunden. Woratz hat ein Jahr im Wasser gelegen, er war im Januar 1901 bei Eisenbüttel in die Oker gegangen. Die Taschenuhr, die bei der Leiche gefunden wurde, bot den Anhalt für die Ermittelung der Persönlichkeit.

Sachsen.

Dresden. Der Begründer des hiesigen neuen Thierschutzvereins, Ernst Weber, ist im Alter von 72 Jahren in Rom gestorben. — Auf dem Neubau der Bezirksschule am Freiberger Platze stürzte die schwere Bauwinde ab und riß die Arbeiter Hecker und Seliger mit in die Tiefe. Beide erlagen ihren Verletzungen. — Schornsteinfegergeselle Richter, genannt Janke, stürzte vom Dache des Grundstücks Ammonstr. 11, blieb aber an der Dachrinne hängen und kam mit einer Beinwunde davon.

Frankenberg. Zum Direktor der hiesigen Realschule wurde der Realgymnasial-Oberlehrer Dr. Schmerler in Borna ernannt. — Auf noch unermittelte Weise entstand in einem Arbeitsgebäude der Cigarren-Fabrik Hermann Hunger ein Schadenfeuer, welches Dachstuhl und die ersten Stockwerke von der angrenzenden Gebäuden genannter Firma zerstörte. — Kirchner a. D. Windisch beging sein 60jähriges Jubiläum als aktives Mitglied des Männergesangvereins. — Steuereinnehmer Uhlemann u. Rathssekretär Grundig blickten auf eine 25jährige Thätigkeit als Rathsbeamte zurück.

Freiberg. Rathsoberförster Muth feierte sein 50jähriges Beamtenjubiläum. Er erhielt den Titel „Forstmeister" und von der Stadt einen silbenen Thselauffatz.

Grimma. Dem Monteur Keller, in der Maschinenbau-Anstalt Golzern beschäftigt, wurde die silberne Medaille für Treue in der Arbeit verliehen.

Leipzig. Vermißt werden das Dienstmädchen Ida Georgi und der 29jährige Maurer Huth. — Privatdozent Dr. Rassow ist zur außerordentlichen Fakultät ernannt worden. — Kaufmann Ernst Wilhelm Heinrich, früher Fähnrich im pommerschen Grenadier-Regiment, wurde wegen Cautionsschwindeleien zu 1 Jahr 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Concurs meldeten an: Schirmfabrikant Georg Nowak, Bachstraße 39, und Glasermeister Franz Rohrberg, Albertstraße 8.

Lindenau. Von einem schweren Unfall wurden die Schlosser Neverla und Böttcher betroffen. Beide hatten sich einen Benzinmotor gebaut und diesen in einer Gartenlaube aufgestellt. Als sie die Maschine in Betrieb setzen wollten, erfolgte eine Explosion des Benzinbehälters, wobei die beiden Genannten, hauptsächlich Böttcher, erhebliche Brandwunden erlitten.

Leitelshain. Die seit einigen Monaten vermißte 12jährige Klara Pöhlmann von hier wurde im Gondelteiche zu Krimmitschau als Leiche aufgefunden.

Lienstadt. Unser Gemeinderath ernannte den Kammerherrn v. Carlowitz zum Ehrenbürger.

Hessen-Darmstadt.

Biebesheim. Der in Worms garnisonirende, hier auf Urlaub befindliche Soldat Georg Spaar von hier hat sich mittelst Pistole, welche derselbe mit Kieseln geladen hatte, unvorsichtigerweise den Zeigefinger der linken Hand abgeschossen.

Bingen. Kommerzienrath Coblenz und Herr Phil. Wiener begingen ihr 25jähriges Jubiläum als Mitglieder der Handelskammer. Auf dem hiesigen Gürtelbahnhofe gerieth der Rangirer Lamoth aus Dromersheim zwischen die Puffer zweier Wagen, von denen ihm der Brustkasten eingedrückt wurde.

Münster b. Dieburg. Gärtnergehilfe Göbel schoß sich beim Hantiren mit einem Revolver eine Kugel durch die Hand.

Obertshausen. Arbeiter Christian Ott von hier, welcher in Offenbach beschäftigt ist, wurde dort beim Abspringen vom Zuge überfahren und getödtet.

Siedelsbrunn. Wohnhaus und Scheuer der Wittwe Johann Adam Schwöbel VI sind niedergebrannt.

Worms. Oberlehrer Heinrich Schneider, welcher 30 Jahre dem Lehrercollegium der Stadtschule angehörte, starb im Alter von 57 Jahren.

Bayern.

München. Der kürzlich verstorbene Componist Rheinberger hat der Stadtgemeinde 100,000 Mk., zu wohlthätigen Zwecken vermacht. — Generalarzt Dr. Neuhöfer feierte sein goldenes Ehejubiläum. — Wilhelm Hertz, der bekannte Dichter und Sprachforscher, ist im Alter von 66 Jahren gestorben.

Aschaffenburg. In der Buntpapierfabrik von A. Dessauer brach Feuer aus, welches den ganzen rechten Flügel des Fabrikgebäudes in Asche legte.

Bamberg. Der geisteskranke Ausgeher Josef Rottner feuerte in einem Wirthshause auf die Gäste einen Schuß ab, der Niemanden traf; hierauf gab er auf sich selbst drei Schüsse ab und verletzte sich lebensgefährlich.

Breitenthal. Durch Feuer wurde die alte Mühle von Anton Steidle vollständig zerstört.

Bruck. Apotheker Luitpold von Hofmann und Frau sind wegen Betrugs flüchtig geworden.

Degerndorf. Bauer Strobl wurde unweit des Dorfes mit eingeschlagener Schädeldecke, seiner Baarschaft und seines Hutes beraubt, aufgefunden. Der Beraubte, dessen Zustand hoffnungslos ist, hat angegeben, von zwei Handwerksburschen überfallen und mit einem Prügel zu Boden geschlagen zu sein.

Eltmann. Praktischer Arzt Dr. Josef Gernand hierselbst wurde zum Bezirksarzt erster Klasse in Alzenau ernannt.

Eichstätt. Im Benediktinerinnenstift St. Walburg starb die Priorin Eduarda Schnitzer im Alter von 87 Jahren; sie war 67 Jahre im Kloster und 53 Jahre Priorin.

Immenreuth. Zugführer Gratneder wurde auf der hiesigen Station überfahren und getödtet.

Württemberg.

Hansen b. Gaildorf. Der vermißte gräfliche Jagdaufseher Bertroth wurde erschossen im Walde aufgefunden. Derselbe sollte wegen Vergehens gegen das Jagdgesetz eine dreiwöchentliche Gefängnißstrafe antreten und machte aus Gram hierüber seinem Leben ein Ende.

Heilbronn. Spielwaarenhändler Wilhelm Idler, Deutschhofstraße 11, meldete Concurs an.

Heimsheim. Zum Stadtschultheiß hierselbst wurde der Gemeindepfleger Max Gutenkunst in Zuffenhausen gewählt.

Horb. In dem Rathhause der benachbarten Gemeinde Nordstetten wurde ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt. Der oder die Diebe hatten es zweifellos auf die Gelder abgesehen, welche in den letzten Tagen für militärische Vorspannleistung und für Fuhrbeschädigungen zur Auszahlung gelangten und die Summe von über 3200 Mk. erreichten. Thüren und Kasten wurden erbrochen und alles Klingende geplündert, Stempel und Akten dagegen unversehrt gelassen.

Kirchheim. In diesem Jahre findet hier eine Bezirksgewerbeausstellung statt. Die Vorarbeiten sind in vollstem Gange.

Kannstatt. Fabrikant Aßmann, Theilhaber der Firma Aßmann & Stockder, Maschinenfabrik hier, ist in Fellbach plötzlich an einem Herzschlag gestorben.

Ludwigsstadt. Der Bahnwärter Fink wurde beim Ueberschreiten der Geleise vom Zuge überfahren und zermalmt.

Tübingen. Der Professor der Staatswissenschaften an der hiesigen Universität Lorey ist am Herzschlag gestorben.

Baden.

Karlsruhe. Die Strafkammer verurtheilte die Ehefrau Karoline Pauline Jörger wegen Diebstahls zu 4 Wochen Gefängniß. — Eisenbahnschaffner Kraus von hier wurde auf dem Bahnhof Ottersweier überfahren und erlag den Verletzungen.

Affenthal. Weinhändler Lorenz, der frühere Besitzer des Gasthauses zum „Auerhahn", welcher an starker Nervosität litt, hat sich erhängt.

Baden-Baden. Stadtrath Hermann Weber hat sein Amt als städtischer Kurdirektor niedergelegt.

Bannholz. Einem Gehirnschlage erlag der hiesige, sehr beliebte Arzt Dr. Schmidt.

Billigheim. Durch den Concurs der Handelsfirma Gebr. Bär, wobei 250,000 Mark Schulden und 20,000 Mark Masse einander gegenüberstanden, wurden viele der bestituirtesten Bauern und Geschäftsleute des Schefflenzthales schwer geschädigt.

Bruchsal. Bei der Stadtrathswahl erhielt der Candidat des Centrums und der demokratischen Partei, Franz Häcker, 51 Stimmen. Der Candidat der liberalen Partei, Franz Josef Hanagarth, erhielt 29 Stimmen.

Burgberg. Sägemüller W. Götz wurde auf der Heimfahrt von Erdmannsweiler aus dem Schlitten geschleudert und starb an einer erlittenen Zertrümmerung der Hirnschale.

Dainbach. Dekan Wolf, welcher hier bereits 45 Jahre wirkt, feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum. Er erhielt vom Großherzog den Titel „Kirchenrath".

Dinglingen. Der greise Hauptlehrer Steinhauser, der zu einer Freiheitsstrafe verurtheilt worden war, ist zwei Tage darauf einem Schlaganfall erlegen.

Emmendingen. Rathsschreiber E. Walter ist unter Hinterlassung zahlreicher Schulden verschwunden. In den von ihm verwalteten Kassen fehlen einige hundert Mark.

Rheinpfalz.

Enkenbach. Das Söhnchen des Herrn Adam Schäffler verbrannte sich derart mit siedendem Kaffee, daß es starb.

Pleisweiler. Nach kurzem Wortwechsel versetzte der ledige Tagner Adam Christophel dem ledigen Tagner Gg. Bastian einen gefährlichen Messerstich in den Unterleib.

Wachenheim. Der 17jährige Sohn des Wiegers Daniel Kunz fiel vom Speicher und erlag den Verletzungen. — Diener Franz Müller beging sein 50jähriges Jubiläum im Hause von L. H. Wolf. Er erhielt aus diesem Anlaß von seiner Herrschaft 500 Mark.

Elsaß-Lothringen.

Algringen. In der Grube Röchling trug sich ein Unfall zu, bei dem aus Bettingen (Luxemburg) gebürtigen Bergarbeiter Jacob Wolter das Leben kostete. Nach einem Sprengschuß lösten sich vorzeitig Erzmassen von der Wölbung, die auf Wolter herabfielen und ihn auf der Stelle tödteten.

Amanweiler. Nachts brach in dem Hause des Dr. Mosser ein Feuer aus, durch welches das Anwesen stark gelitten hat.

Diedenhofen. Einen brutalen Angriff auf einen unserer Polizeibeamten machte der aus Rüssingen gebürtige Schreinerbursche Ried. Der Beamte hatte in einer Wirthschaft am Holzplatz bei einer Händelei Ruhe gestiftet und traf später einen der Excedenten, den Ried, auf dem Holzplatz. Er ging auf ihn zu, um seine Wohnung festzustellen, da schlug dieser aber schon unvermuthet mit einem dicken Knittel auf den Beamten los und ergriff dann schnell die Flucht. Der Bursche wurde später verhaftet.

Mecklenburg.

Güstrow. Im Speicher von Janssen, Neuestr. 1, fiel der Arbeiter Krüger vom Boden auf die Diele und erlitt schwere Verletzungen. — Auf dem Eise des Sumpfsees brach der 14jährige Sohn des an der Wallmeuer wohnenden Feldhüters Berner ein und ertrank.

Krakow. Die große Scheune des Erbpachtshofbesitzers Struck-Hinrichshof wurde ein Raub der Flammen. Unter Anderem sind sechs Pferde mitverbrannt.

Oldenburg.

Braake. Der Zimmermeister Tönjes Diedrich Stühmer in Hammelwarden ist an Stelle des Zimmermeisters J. F. Schütte zu Piesbury zum Brandkasse-Schätzer für die Gemeinden Brake, Hammelwarden und Golzwarden gewählt und verpflichtet worden.

Jever. Für langjährige treue Dienste erhielt der Briefträger August Schmidt aus der Kaiser Wilhelm-Stiftung seitens des Reichspostamts eine prächtige silberne Anker-Uhr mit hübschem Etui.

Freie Städte.

Hamburg. Der Jahresertrag der indirekten Steuern und Abgaben betrug 4,782,737 Mark gegen 4,668,843 Mark im Vorjahre. — Dem beim Bahnbau angestellten Schachtmeister Köppel, welcher die Grundmauer eines abgerissenen Hauses am Münzplatz mit Pulver sprengen wollte, wurde infolge eigener Unvorsichtigkeit der Kopf glatt abgerissen. — Vermißt wird der 43jährige Ingenieur Alfred Kau, dessen Wohnung sich Dammthorstraße befindet. — Karl Theodor Zornig, seit längeren Jahren Mitglied der Bürgerschaft, Schul- und Kirchenvorsteher zu St. Michaelis, ist im 63. Lebensjahre verstorben. Er betrieb seit 1863 in der Schlachterstraße ein Colonialwaarengeschäft.

Schweiz.

Allschwil. Letzthin gerieth der in einer Scheune placirte Motorwagen des Dr. Augustin in Brand. Das Feuer theilte sich bald den Futtervorräthen mit, doch konnte es dank sofortigem Einschreiten gelöscht werden, bevor großer Schaden entstand.

Altorf. Spenglermeister Kaspar Aschwanden, der am Kapuzinerkloster mit Reparaturen beschäftigt war, fiel so unglücklich von der Leiter, daß er einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitt.

Baden. Zum Direktor des Kurhaustheaters für die Saison 1902 wurde Herr Moor-Schletterer in Aachen gewählt, der schon 1895 das Theater trefflich geführt hat.

Bättwyl. Die Scheune des Herrn Casimir Frey zur Säge brannte gänzlich nieder.

Brieg. Hier will sich eine große internationale Transportgesellschaft mit einem Gesellschaftskapital von 11 Millionen Fr. niederlassen. Die Gesellschaft beansprucht für die ersten Jahre ihrer Thätigkeit von der Gemeinde bedeutende Steuererleichterungen, worüber zur Zeit noch Unterhandlungen schweben.

Oesterreich-Ungarn.

Dittersdorf. Bauer Stecker verunglückte mit seinem Gespann und trug eine Gehirnerschütterung davon, der er erlag.

Dornbin. Unser Marktflecken, welcher jetzt 13,500 Einwohner zählt, ist zur Stadt erhoben worden.

Gablonz. Ueber das Glaswaarengeschäft von Ohly u. Co. wurde der Concurs eröffnet.

Haslau. Wirkwaarenerzeuger Adolf Zeidler meldete Concurs an.

Holitz. Hilfarbeiter Max Ruß gerieth in der hiesigen Zuckerfabrik in die Transmission und erlag den erlittenen Verletzungen.

Hruschau. Nachtwächter Josef Furcht wurde vom Zuge überfahren und getödtet.

Iglau. Privatier Johann Paßnocht ist im Alter von 92 Jahren gestorben.

Kitzbühel. Im hiesigen Landgemeinden-Wahlbezirke wurden die bisherigen Landtagsabgeordneten — Advokat Dr. Wackernellin Innsbruck und Gemeindevorsteher Johann Foidl in St. Johann — wiedergewählt.

Klagenfurt. Hier fand die feierliche Einweihung des neuen Gebäudes der Kärntner Landes-Blinden- und Taubstummen-Anstalt statt.

Leoben. Ackermann Glaserer aus Pleßnitz stürzte infolge eines Fehltritts über die Böschung an der Lieser und blieb todt liegen.

Lilienfeld. Im 83. Lebensjahre verstarb der Senior des hiesigen Stifts, Consistorialrath Gerhard Schirnhofer. Er war 59 Jahre lang Priester gewesen.

Luxemburg.

Differdingen. Der Italiener Silvestrini, der in einem Raum der Gasleitung der Usine arbeitete, wurde am Morgen allda todt aufgefunden. Ausströmende Gase hatten seinen Erstickungstodt verursacht.

Dommeldingen. Der obligatorische Schulunterricht der Gemeinde Dommeldingen ist bis zum vollendeten 13. Lebensjahre ausgedehnt worden.

— Eine junge Münchnerin, die 17jährige Elsa Wintzer, ist in Paris verhaftet worden, weil sie auf etwas eigenartiger Weise im fremden Lande ihr Glück machen wollte. Sie hatte sich bei einer Rentiere als Dienstmädchen vermiethet, verschwand aber schon zwei Tage nach ihrem Dienstantritt, unter Mitnahme einer größeren Geldsumme und zahlreicher Kleidungsstücke. Als sie bald darauf verhaftet und auf dem Polizeibüreau befragt wurde, weshalb sie gestohlen habe, erklärte sie naiv, daß eine Landsmännin von ihr vor zwei Jahren arm nach Paris gegangen und jetzt mit prächtigen Toiletten in die Heimath zurückgekehrt sei. Sie habe auch so glücklich werden wollen, und deshalb habe sie sich auf Kosten ihrer Dienstherrin Geld und Toilette verschafft.

— Im Jahre 1896 wurde der Oekonomiehandwerker Sander vom Infanterie-Regiment No. 103 in Dresden fahnenflüchtig, weil er wegen seines etwas anstößigen Verhaltens eine derbe Züchtigung von einem Compagnie-Kameraden zu gewärtigen hatte. Ohne erkannt zu werden, hielt er sich in Leipzig, Nordhausen, Kassel und Waldeck auf und arbeitete dann ein halbes Jahr in Brüssel. Dann wurde er arbeitslos und wollte nach Deutschland zurückbefördert werden, wozu sich aber die Behörden nicht bereit finden ließen. Er ging deshalb nach Frankreich und ließ sich, aller Mittel baar, für die Fremdenlegion anwerben. Der Dienst in Algier und Madagaskar war indessen so furchtbar aufreibend, daß er seine Gesundheit vollständig untergrub. Man mußte den Kranken zu seiner Erholung nach Frankreich bringen, dort aber entfloh er, und es glückte ihm, sich auf einem Schiff nach Wiffingen einzuschmuggeln. Vor kurzem kehrte er nach Dresden zurück, um sich selbst zu stellen, die Fahnenflucht zu sühnen und seiner Dienstpflicht bis zu Ende zu genügen. Das Kriegsgericht verurtheilte Sander zu acht Monaten Gefängniß und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Von der Fremdenlegion, für die er anfänglich geschwärmt, hatte der reuige Sünder genug und übergenug!

— Ein geheimnißvoller Vorgang, welcher seit Anfang des Monats die Bevölkerung von Antwerpen in große Aufregung versetzt hatte, ist jetzt aufgeklärt. Am Neujahrstage hatte Capitän Rossander von dem schwedischen Dampfer „Stockholm" mit dem ihm befreundeten Capitän Toll gespeist und darauf in mehreren Localen gezecht. In vorgerückter Stunde bestiegen die Capitäne eine Droschke, welche sie schon den ganzen Abend benutzt hatten und deren Führer überall ebenfalls reichlich zu trinken bekommen hatte, und ließen sich zunächst nach dem Hafen zu dem Schiffe des Capitäns Toll fahren. Dieser verließ den Wagen und wies den Kutscher an, seinen Freund nach dessen ziemlich weit entlegenem Dampfer zu führen. Seit diesem Augenblick war Capitän Rossander verschwunden, und der Kutscher sammt Gefährt wurde ebenfalls vermißt. Der ganze Hafen wurde auf das Sorgfältigste zunächst ohne Ergebniß durchsucht. Kürzlich ist nun von Tauchern im Kattendyck-Dock Wagen und Pferd sowie die Leiche Rossanders aufgefunden worden, während von dem Kutscher bis jetzt keine Spur zu entdecken gewesen ist. Da man bei dem Capitän eine ziemlich große Geldsumme und Werthgegenstände vorgefunden hat, scheint kein Verbrechen, sondern ein Unglücksfall vorzuliegen. Man nimmt an, daß der angetruntene Kutscher eine zwei Docks verbindende Brücke in der Dunkelheit verfehlt hat und geraden Wegs in das Kattendyck-Dock gefahren ist.

— Eine schlau eingefädelte Steuerhinterziehung in großem Stil ist in dem bayerischen Dorfe Ebernburg an's Tageslicht gekommen. Dort hatte vor etwa sechs Wochen ein Herr Boßberg aus Düsseldorf, der sich im nahegelegenen Münster am St. ein möblirtes Zimmer gemiethet hatte, ein Spritlager eröffnet, das sehr bald in Schwung kam. Boßberg erhielt mehrfach von einer „Actiengesellschaft" in Düsseldorf größere Sendungen reinen Spiritus, der in Fässern mit amtlichem Zollverschluß ankam, also noch nicht versteuert war. Auf Antrag Boßberg's kamen dann bayerische Zollbeamte in sein Lager, um dort den Spiritus in den Fässern zu denaturiren. Nachdem dies öfter geschehen war, fiel es einem der Beamten auf, daß Boßberg jedesmal beim Entkorken der das Denaturirungsmittel enthaltenen Flasche von dem Inhalt derselben etwas verschüttete. Der Beamte schöpfte Verdacht und entnahm einem der Spritfässer eine Probe, die er zu Hause unterfuchte. Dabei machte er die merkwürdige Entdeckung, daß der Spiritus bereits denaturirt war. Das betreffende Faß wurde beschlagnahmt und auseinandergenommen; dabei fand sich unter einem Reifen versteckt ein zweites, nachträglich gebohrtes und mit einem kleinen Spunden verschlossenes Loch. Die übrigen auf Lager befindlichen Fässer enthielten ebenfalls denaturirten Spiritus und wiesen sämmtlich das gleiche verborgene Spundloch auf. Nun war der Betrug aufgeklärt: Boßberg hatte vermittelst des versteckten Bohrloches den Fässern den steuerpflichtigen reinen Sprit entnommen, diesen unter Hinterziehung der Steuer verkauft und dann die Fässer mit steuerfreiem, denaturirtem Spiritus aufgefüllt. Durch das Verschütten des Denaturirungsmittels bei der beantragten zollamtlichen Denaturirung war es dem Betrüger gelungen, den ganzen Lagerraum mit dem Geruche des Mittels anzufüllen. Das gesammte Lager wurde nunmehr beschlagnahmt und Boßberg in Münster a. St. verhaftet.

— Vor kurzem verurtheilte die Strafkammer in Mailand einen 39 Jahre alten Mann Namens Tullo Menozzi zu sieben Jahren Gefängniß, weil er einer alten russischen Dame, der Gräfin und Generalswittwe Helene v. Kamenew ein Kästchen mit Juwelen im Werthe von 150,000 M. gestohlen hatte. Einige Tage vor dem Prozesse nahm sich die Gräfin Kamenew in einer Villa bei Monte Carlo das Leben. Tullo Menozzi stammt aus einer sehr angesehenen